

Das Büro im Jahr 2030: Studie von Johnson Controls weist Technologie und das flexible Büro als wichtigste Differenzierungsmerkmale aus

Soziale Netzwerke und anpassungsfähige Arbeitsumfelder sind erforderlich, um Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten

Essen, 01. Juli 2009 – Johnson Controls Global WorkPlace Solutions, weltweit anerkannter Marktführer für die effiziente Verwaltung und Betreuung von Immobilienportfolios multinationaler Unternehmen, hat heute seinen jüngsten Bericht vorgestellt, der sich mit der Entwicklung der Arbeitswelt bis zum Jahr 2030 befasst. Zudem untersucht die Studie den Einfluss globaler Trends aus technologischer Perspektive.

Der Report mit dem Titel 'The Smart WorkPlace of the Future' (*Der intelligente Arbeitsplatz der Zukunft*) stellt eine Vision des Jahres 2030 vor, in der Unternehmen die für ihren Geschäftsbetrieb zentralen Funktionen beibehalten und die entsprechenden Aufgaben selber ausführen. In ihrer Struktur ähneln sie allerdings stärker sozialen Netzwerken, deren räumlich verstreute Mitglieder sich mit Hilfe von digitalen Kommunikationstechniken austauschen. So entsteht eine Unternehmensgemeinschaft, die talentierte Mitarbeiter aus der ganzen Welt für sich gewinnen kann.

Die Studie ist eine Kooperation des Unternehmensbereichs Johnson Controls Global WorkPlace Solutions mit der Futures Academy am Dublin Institute of Technology. Sie basiert auf den Erkenntnissen des dritten Workshops einer Veranstaltungsreihe, an der Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen und Experten für die Entwicklung der Arbeitswelt teilgenommen haben.

Dem Bericht zufolge wird die so genannte Generation Y¹ neue, innovative Arbeitsmethoden und Managementstile hervorbringen, die soziale Netzwerke sowie den verstärkten Einsatz von Technologien, Automation und hochentwickelter Software beinhalten. Dieser technische Erfindungsreichtum wird einen erheblichen Einfluss auf die Verfügbarkeit von Arbeitsplätzen haben – so werden Börsenhändler beispielsweise durch automatische Händlersysteme ersetzt, die die Notwendigkeit menschlicher Eingriffe reduzieren.

„Die Faktoren Mobilität und Technologie verändern unseren Arbeitsplatz derzeit am nachhaltigsten,“ erläutert Dr. Marie Puybaraud, Director of Global WorkPlace Innovation bei Johnson Controls Global WorkPlace Solutions.

„Wir gehen davon aus, dass Technologie auch in Zukunft Einfluss auf den Arbeitsplatz haben wird, da sie den Mitarbeitern mehr Freiheit bei der Wahl ihres Arbeitsumfeldes lässt. Um beide Arbeitsstile zuzulassen, so Puybaraud, müssten Unternehmen sowohl einen virtuellen als auch einen physischen Raum zur Verfügung stellen, um mehr Telearbeit zu ermöglichen. „Mitarbeiter erwarten Technologien, die sich intuitiv an ihre Bedürfnisse anpassen und nahtlos in eine räumlich entfernte Arbeitsumgebung integriert werden können.“

¹ Die Generation Y umfasst der Definition des Reports zufolge Personen zwischen 18 und 25 Jahren.

„Der Arbeitsplatz im Jahr 2030 wird ein „sensorischer“ Ort sein, der stark auf die Bedürfnisse des Individuums zugeschnitten ist, sich permanent weiter entwickelt und die Umgebung und seine Infrastruktur an das Individuum anpasst“, so Puybaraud weiter.

Bis 2030 wird sich das Design des Arbeitsplatzes radikal verändern und zu einem entscheidenden Faktor werden, um hochqualifiziertes Personal zu gewinnen und zu halten. Die meisten Mitarbeiter werden in Büros arbeiten, die die Vorteile einer integrierten und dynamischen Gemeinschaft mit einem stimulierenden Arbeitsumfeld verbinden. Virtuelle Arbeitsplätze werden diese realen Räume ergänzen.

Der Report erläutert die Arbeitsplatz-Szenarien der Zukunft vor dem Hintergrund des Wandels von der Industriegesellschaft zu einer Gesellschaft, deren Wertschöpfung auf Information und Wissen beruht. In dieser neuen Welt werden Zeitverträge und Freiberufler immer mehr zur Norm, da die Wissensarbeiter zunehmend selbst darüber entscheiden, wo und mit wem sie arbeiten. Anpassungsfähigkeit wird zu einem zentralen Faktor für die Anbieter von Dienstleistungen und Infrastrukturen am Arbeitsplatz. Der intelligente Arbeitsplatz wird den technologischen Fortschritt nutzen, um die Kommunikation zu verbessern und Konnektivität zu ermöglichen. Beide sind nötig, um eben diese Veränderungen zu bewerkstelligen.

Das wichtigste Ziel dieses Projekts bestehe darin, eine wünschenswerte Zukunftsvision des intelligenten Arbeitsplatzes zu erforschen, so Professor John Ratcliffe, Leiter der Futures Academy am Dublin Institute of Technology.

„Wir können die Zukunft gestalten, und wir möchten alle Organisationen dazu ermutigen, in die Zukunft zu blicken und sich selbst zu fragen, wie sich der Arbeitsplatz unter Einsatz der neuesten Technologien weiter entwickeln kann, um die Produktivität und Kreativität unserer Wissensarbeiter zu steigern,“ so Ratcliffe weiter.

Mehr über die Forschung in den Bereichen Facility Management und Innovationen rund um den Arbeitsplatz erfahren Sie unter www.globalworkplaceinnovation.com.

###

Über Johnson Controls

Johnson Controls (NYSE: JCI) ist ein weltweit führendes Unternehmen, das ideenreiche Lösungen an die Orte bringt, an denen Menschen leben, arbeiten und reisen. Durch die Integration von Technologien, Produkten und Dienstleistungen schaffen wir intelligente Umgebungen, die die Beziehung zwischen den Menschen und ihrer Umwelt neu definieren. Mit Produkten und Dienstleistungen, die in mehr als 200 Mio. Fahrzeugen, 12 Mio. Haushalten und 1 Mio. Geschäftsgebäuden zu finden sind, sorgt unser Team aus 140.000 Mitarbeitern dafür, dass unsere Welt angenehmer, sicherer und nachhaltiger wird. Unser Bestreben nach Nachhaltigkeit ist der Antrieb für unseren Einsatz für den Umweltschutz, für unser soziales Engagement in unserer Arbeitsumgebung und in Gemeinden sowie für die Produkte und Dienstleistungen für unsere Kunden. Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://www.johnsoncontrols.de>.

Pressekontakt

Christopher Schrecke
Burson-Marsteller
Tel. +49 (0)69 2 38 09-47
christopher.schrecke@bm.com

Andrea Strube
Johnson Controls
Global WorkPlace Solutions Germany
Leiterin Unternehmenskommunikation
Tel. +49 (0)2 01 24 00-183
Andrea.Strube@jci.com

The Futures Academy

The Futures Academy wurde im Januar 2003 gegründet, um durch zukunftsorientiertes Denken einen frischen, effektiveren Ansatz für langfristige Planungen zu fördern. Ziel der Akademie ist es, zukunftsorientiertes Denken im öffentlichen und im privaten Sektor zu fördern, das öffentliche Debatten über Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft anregt. The Futures Academy möchte dies erreichen, indem sie Organisationen bei der Untersuchung, der Konstruktion und der Analyse möglicher Zukunftsszenarien unterstützt und dabei eine fantasievollere Zukunftsplanung entwickelt, die letztlich zu effektiveren Lösungen führen wird.